

Außerdem fanden wir die Zwerglinse noch in einem etwa 500 Meter nördlich des ersten Fundortes gelegenen Teich, in dem sie noch zahlreicher auftrat.

Es handelt sich um das erste Auftreten der Zwerglinse im Altkreis Lingen (F. BUSCHE, Lingen, mdl.).

Die Neuansiedlung der Zwerglinse dürfte wohl durch den warmen Sommer 1983 begünstigt worden sein. Es bleibt abzuwarten, ob das Vorkommen auch in den kommenden Jahren bestätigt werden kann.

L i t e r a t u r

CASPER, S.J. & H.-D. KRAUSCH (1980): Pteridophyta und Anthophyta. Süßwasserflora von Mitteleuropa **23**. Stuttgart, New York. – DIEKJOBST, H. (1983): Ein vorübergehendes Vorkommen von *Wolffia arrhiza* in Westfalen. Natur u. Heimat **43**, 65-73. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. Münster.

Anschrift der Verfasser:

Annette Berning und Volker Stelzig, Hubertstraße 14, 4400 Münster

Die Verbreitung und soziologische Stellung des Zwergholunders (*Sambucus ebulus* L.) in Westfalen

HEINZ LIENENBECKER, Steinhagen

Der Zwergholunder oder Zwerggattich (*Sambucus ebulus* L.) ist nach OBERDORFER (1979) eine Charakterart der nitrophilen Staudenfluren auf Waldschlägen, an Waldwegen, auf Waldlichtungen und Ruderalstellen auf tiefgründigen Kalk- und Lehmböden. Als sommerwärmeliebender Wurzelkriechpionier mit submediterraner Verbreitung war er in Westfalen schon immer zerstreut bis selten.

Nach der Verbreitungskarte von WEINERT in HEGI (1966) reicht die Verbreitungsgrenze in Mitteleuropa von den Südniederlanden über den Nordrand der Eifel und den Teutoburger Wald nach Mitteldeutschland und Südpolen hinein. RUNGE (1972) kennzeichnet das westfälische Areal so: „Am häufigsten im Haarstranggebiet. Seltener im Gebiet der Baumberge, der Beckumer Berge und ihrer Umgebung, in der Ruhrtalung unterhalb von Witten und im Massenkalkgebiet zwischen Hohenlimburg und dem Hönnetal. Sonst sehr selten und vielfach nur verschleppt. Im Hochsauerland fehlend“.



Abb. 1: Zwerggattich-Gebüsch am Weserufer bei Holtrup (Kr. Minden-Lübbecke)

Die Vorkommen im Haarstranggebiet werden bereits von MÜLLER (1858) und KOPPE & FIX (1865) erwähnt. Sie wurden im Rahmen der floristischen Kartierung mit einer deutlichen Häufung im Haarstranggebiet bestätigt. Im südlichen Ruhrgebiet kann der Zwerggattich vor allem an Eisenbahneinschnitten, gelegentlich auch am Fuße von Abraummalden, angetroffen werden. Auch BERLIN (1971) gibt für die östliche Eifel Eisenbahnstrecken als bevorzugte Standorte an.

Aus Ostwestfalen liegen (seit 1833) mehrere Beobachtungen vor, die meisten wohl synanthrop. KOPPE (1959), GRAEBNER (1964) und MEIER-BÖKE (1978) konnten sie nicht wieder bestätigen. Bis auf eins am Weserufer bei Holtrup (Porta Westfalica, Kreis Minden-Lübbecke, TK 25 3719.3) sind sie heute alle erloschen. Dieses Vorkommen an der ehemaligen Vössener Fährre ist seit langem bekannt, aber meines Wissens bisher nicht publiziert worden. Im südlichen Niedersachsen ist *Sambucus ebulus* verschollen (HAEUPLER 1976), „aus Nordwestdeutschland ist uns lediglich ein dem *Lapsano-Geranion* nahestehender *Sambucus ebulus*-Bestand im NSG Heuckenlock (Hamburg) bekannt“ (BRANDES 1982).

HAEUPLER, MONTAG & WÖLDECKE (1976) stufen den Zwergholunder in Südniedersachsen als „stark gefährdet“ ein. In Nordrhein-Westfalen ist

die Art nicht gefährdet (FOERSTER et al. 1979), sie scheint sich in Teilen des Landes sogar auszubreiten. Für das Weserbergland allerdings muß die Art als „vom Aussterben bedroht“ angesehen werden (LIENENBECKER, mscr.). Das einzige Vorkommen am Weserufer bei Holtrup verschiebt die Verbreitungsgrenze in Westfalen nach Norden.

Tab. 1: Sambucetum ebuli Felf. 1952

Nr. der Aufnahme	1	2	3	4	5	6
Fläche in qm	20	60	30	50	20	75
Deckung Krautschicht (%)	90	100	100	100	90	95
Deckung Bodenschicht (%)	10	10	20	60	10	20
Artenzahl	14	15	15	16	23	16
Ch <i>Sambucus ebulus</i>	5.5	5.5	5.5	5.5	4.5	4.5
D <i>Heracleum sphondylium</i>	1.1	+1	+1	1.1	-	1.1
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	1.2	+2	1.1	-	1.2	1.2
<i>Anthriscus sylvestris</i>	-	+2	-	+1	-	+1
<i>Galeopsis tetrahit</i>	-	+1	-	+1	-	+1
<i>Aegopodium podagraria</i>	-	+2	-	-	-	+2
<i>Torilis japonica</i>	-	-	-	-	+1	+1
VOK <i>Urtica dioica</i>	1.1	1.1	1.2	2.3	2.3	1.2
<i>Artemisia vulgaris</i>	-	+1	2.3	+2	1.2	+1
<i>Glechoma hederacea</i>	-	1.2	+1	1.2	1.2	1.2
<i>Galium aparine</i>	1.2	1.3	-	-	+2	1.2
<i>Rubus caesius</i>	+1	-	+1	-	1.1	-
<i>Lamium album</i>	-	-	-	+1	+1	-
B <i>Dactylis glomerata</i>	1.2	1.2	1.2	+2	+2	+2
Moose, div. spec.	2.4	2.4	2.5	4.5	2.4	2.3
<i>Cirsium arvense</i>	1.1	+1	1.1	+1	-	-
<i>Poa trivialis</i>	+1	-	1.2	-	1.2	-
<i>Convolvulus arvensis</i>	1.3	+2	-	-	+1	-
<i>Agropyron repens</i>	+1	+2	-	-	-	+1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	+1	+2	-	-	-	-
<i>Verbena officinalis</i>	-	-	+1	-	+1	-
<i>Lactuca serriola</i>	-	-	-	-	+1	+2

Ferner je einmal in Nr. 1: *Alliaria petiolata* +, *Arum maculatum* +;
 Nr. 3: *Centaurea jacea* +, *Taraxacum officinale* +, *Carduus nutans* +;
 Nr. 4: *Hypericum perforatum* +, *Daucus carota* +, *Tripleurospermum in-
 odorum* +, *Stellaria media* +, *Chenopodium album* +;
 Nr. 5: *Agrostis tenuis* 2.3, *Clematis vitalba* 1.2, *Sonchus asper* +, *Se-
 necio viscosus* +, *Veronica chamaedrys* +, *Rosa canina* +, *Verbascum den-
 siflorum* +, *Stachys sylvatica* +;
 Nr. 6: *Aristolochia clematidis* +.

Lage der Aufnahmeflächen:

Nr. 1 und 2: Weserufer bei Holtrup (Krs. Minden-Lübbecke), 3719/3,
 5.9.1983
 Nr. 3 bis 5: Ruderalflur im Ortskern von Berge (Krs. Soest), 4416/1,
 13.10.1983
 Nr. 6: Kleiner Steinbruch östl. Berge (Krs. Soest), 4416/1,
 13.10.1983

Die soziologische Stellung der Zwerggattich-Gebüsch (Sambucetum ebuli Felf. 1942) hat BRANDES (1982) in einer umfassenden Darstellung erarbeitet. Er hat das gesamte vorliegende Tabellenmaterial aus Mitteleuropa erfaßt. Dabei fehlt allerdings Aufnahmematerial aus dem westfälischen Raum. Um die Kenntnis über die Zusammensetzung des *Sambucetum ebuli* an der Verbreitungsgrenze zu vervollständigen, wurden an mehreren Fundorten Vegetationsaufnahmen angefertigt, die in Tab. 1 zusammengestellt sind.

Die Tab. 1 zeigt deutlich, daß *Sambucus ebulus* die dominierende Art ist und außer ihr keine weiteren Kennarten vorkommen. BRANDES (1982) gliedert die Assoziation in drei unterschiedliche Rassen. Die vorliegenden Aufnahmen müssen der Rasse von *Heracleum sphondylium* zugeordnet werden mit den Umbelliferen *Heracleum sphondylium*, *Aegopodium podagraria*, *Torilis japonica* und *Anthriscus sylvestris* als wichtigsten Trennarten. Dieser Rasse sind alle Bestände in Mitteleuropa einschließlich der Niederlande und Frankreich zuzurechnen.

Literatur

- BERLIN, A. (1971): Neophyten auf Bahnhöfen. Gött. Flor. Rundbr. **5**, 75-63. – BRANDES, D. (1982): Das *Sambucetum ebuli* Felf. 1942 im südlichen Mitteleuropa und seine geographische Gliederung. *Tuexenia N.S.* **2**, 47-60. – FOERSTER, E. et al. (1979): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). Schriftenreihe der LÖLF **4**, 19-34. – GRAEBNER, P. (1964): Die Pflanzenwelt des Paderborner Raumes. Paderbon. – HAEUPLER, H. (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. *Scripta Geobotanica X*, Göttingen. – HAEUPLER, H. et al. (1976): Verschollene und gefährdete Gefäßpflanzen in Niedersachsen. In: 30 Jahre Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, 48-71, Hannover. – KOPPE, F. (1959): Die Gefäßpflanzen von Bielefeld und Umgebung. 15. Ber. nat.wiss. Verein Bielefeld, 5-190. – KOPPE, K. & W. FIX (1865): Flora von Soest. Soest. – LIENENBECKER, H.: Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen für das westliche Weserbergland. (Mscr.) – MEIER-BÖKE, A. (1978): Flora von Lippe. Detmold. – MÜLLER, H. (1858): Beitrag zur Flora von Lippstadt. Lippstadt. – OBERDORFER, E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Stuttgart. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. – WEINERT, E. (1966): In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Bd. VI/2, Lfg. 1, 31.

Anschrift des Verfassers:
Heinz Lienenbecker, Traubenstraße 6 b, 4803 Steinhagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Lienenbecker Heinz

Artikel/Article: [Die Verbreitung und soziologische Stellung des Zwerghounders \(*Sambucus ebulus* L.\) in Westfalen 55-58](#)